

Stadt Ingelfingen

Schon seit etwa 5000 Jahren ist die Markung Ingelfingen besiedelt, dies beweisen zahlreiche Bodenfunde aus der jüngeren Steinzeit, der Hallstattzeit und der La-Tène-Zeit. Im Jahr 1080 n. Chr. wird Ingelfingen erstmals in einer Urkunde des Klosters Comburg bei Schwäbisch Hall genannt. Neuere Überlegungen gehen davon aus, dass diese Schenkung erst im Jahr 1090 n. Chr. erfolgt sein müsste. Die zweite Nennung erfolgt im Jahr 1248, als Papst Innozenz IV. das Kloster Comburg in seinen Schutz nimmt und dabei außer Besitzungen in Stein und Künzelsau auch die Concier, den Klosterhof und die Weinberge in Ingelfingen aufzählt. Um 1250 erbaut Kraft von Boxberg die uns als Ruine erhaltene Burg Lichteneck, die vermutlich Mitte des 15. Jh. zerstört wurde. 1302 wird Ingelfingen erstmals als "Oppidum" - befestigter Ort - also Stadt genannt. Von Kaiser Ludwig erhielt Ingelfingen im Jahr 1323 das Marktrecht. Graf Christian Kraft v. Hohenlohe zog 1701 in Ingelfingen auf und baute das Neue Schloss. Ingelfingen wurde Residenz; damit trat eine positive Entwicklung in Ingelfingen ein. Im Jahr 1764 wurde Graf Heinrich August von Hohenlohe-Ingelfingen in den Reichsfürstenstand erhoben. Sein Sohn Friedrich Ludwig, der letzte hier residierende Fürst, baute in den Jahren 1782 bis 1806 die Mariannenvorstadt als eine frühe Handwerkersiedlung aus. Er unterlag als preußischer Feldherr Napoleon in der Schlacht bei Jena und Auerstedt am 14.10.1806. Im Rahmen der Erbfolge ging 1805 das Haus Hohenlohe-Öhringen an das Haus Hohenlohe-Ingelfingen. Der Sitz des Ingelfinger Fürstenhauses wurde deshalb 1806 nach Öhringen verlegt. Die teilweise noch erhaltene Stadtmauer, das Alte und Neue Schloss, der Schwarze Hof - ein ehemaliges Stadtpalais, zahlreiche Hausinschriften und Wappen sowie bauliche Besonderheiten sind sichtbare Zeugen der ereignisreichen und bedeutenden geschichtlichen Vergangenheit Ingelfingens. In der Zeit von 1857 bis 1877 wurde bei der Suche nach Steinkohle Salzwasser gefunden. Dieses seit 1911 genutzte wertvolle Heilwasser für Trink- und Badekuren, das den Wässern von Bad Mergentheim entspricht, ist heute noch nutzbar. Das 1962 von der Stadt erworbene Neue Schloss wurde zwischen 1984-1988 renoviert, es dient seither als Rathaus.